

KONJUNKTUR VERLIERT AN DYNAMIK, BLEIBT ABER STABIL

Im Mai 2018 ist der Indikatorwert des SCI/Logistikbarometers zurückgegangen, befindet sich allerdings nach wie vor im positiven Bereich und auf gutem Niveau. Ein Grund für den aktuellen Rückgang ist die etwas negativer bewertete aktuelle Geschäftslage, sowie eine deutlich schlechtere Zukunftseinschätzung. Aber auch hier hat sich lediglich der Anteil, der eine Verbesserung erwartet, verkleinert. Demnach sollte der aktuelle Rückgang des Barometerwertes keinen Grund zur Besorgnis geben. Einhergehend mit der guten Geschäftsentwicklung stiegen jedoch auch bei einem erhöhten Anteil der Befragten Kosten im Mai. Und auch für die kommenden Monate wird hier nicht mit einer Entspannung der Situation gerechnet. Immerhin schaffte es im Mai auch wieder fast jedes zweite Unternehmen, die Preise anzuziehen, um die wachsenden Kosten zu kompensieren. Das größte Einsparungspotenzial im Bereich der Kosten sehen die Befragten wie schon in den vergangenen Jahren in den Bereichen IT-Vernetzung und Rampen- und Ladezeitverkürzungen. Verbesserungen scheinen hier insbesondere ohne die Hilfe der Verlagerer nicht schnell umsetzbar zu sein. Zwar gibt die Mehrheit an, in den letzten zwölf Monaten Personal aufgebaut zu haben, dennoch gibt es bereits auch einen kleinen Anteil, der angibt, Personal abgebaut zu haben, was wahrscheinlich auch mit der fehlenden Nachbesetzung freiwerdender Stellen zusammenhängen kann.

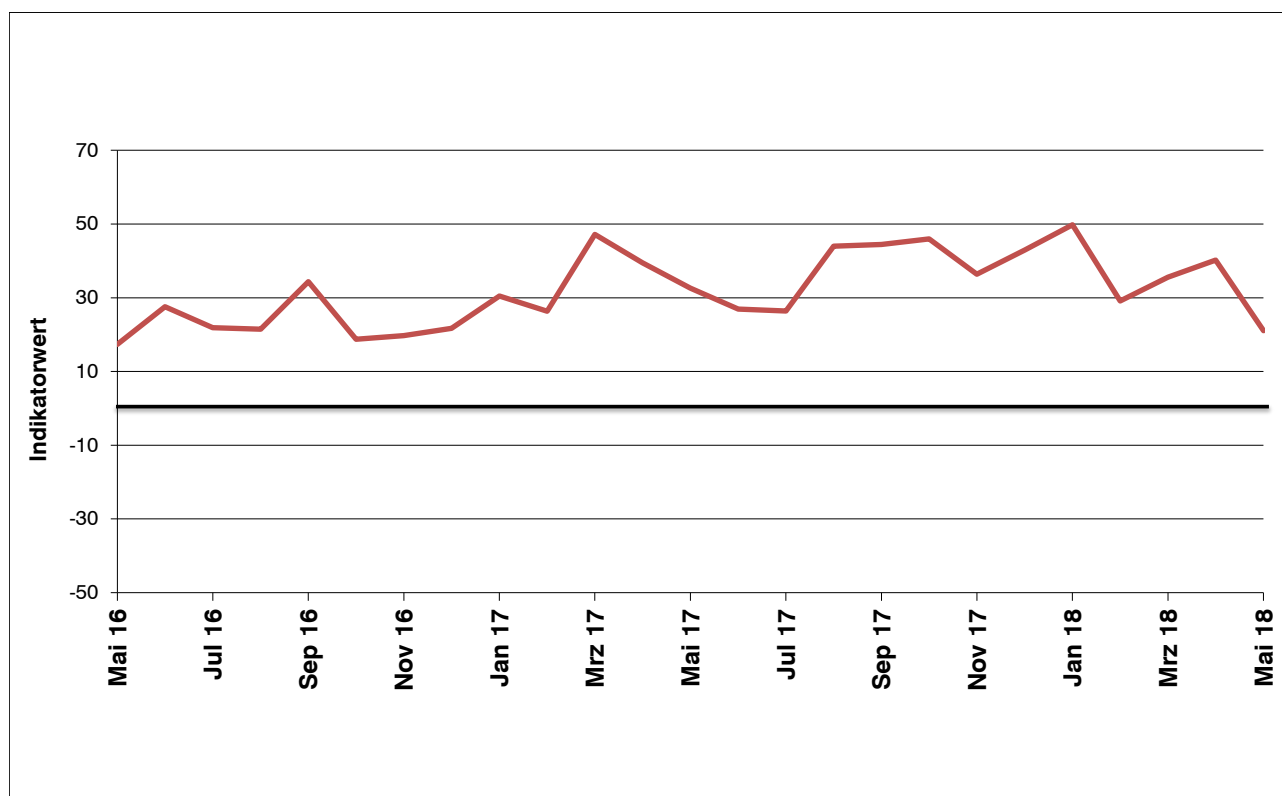


Abbildung 1:
Geschäftsklimaindex

Geschäftsentwicklung verliert an positiver Dynamik

Im Mai 2018 berichtet genau wie im Vormonat gut zwei Drittel (69%) und damit die große Mehrheit der befragten Transport- und Logistikunternehmen von einer gleich gebliebenen Geschäftslage. Das übrige Drittel (31%) gibt an, eine Verbesserung registriert zu haben. Im Gegensatz zum Vormonat wurde die Geschäftslage im Mai allerdings leicht negativer bewertet. Gaben im April noch 59% der Befragten an, dass die Lage „gut“ sei, so sind es im Mai nur noch 37%. Nach wir vor gibt jedoch kein Logistiker an, dass die Lage „schlecht“ sei. Für die kommenden drei Monate erwartet fast kein Unternehmen eine Veränderung. Demnach dürfte sich die aktuell sehr gute Konjunktur halten, die Branche weiter boomen.

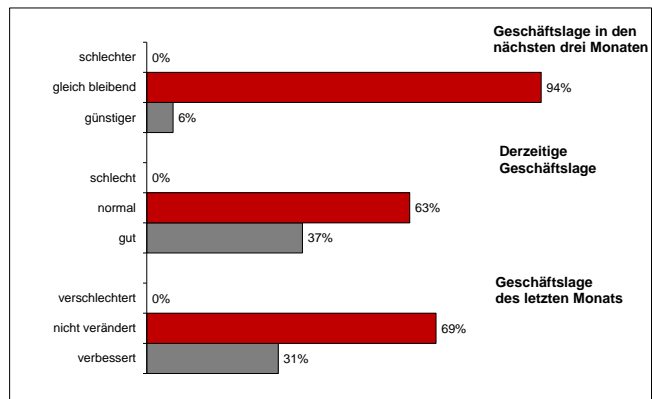


Abbildung 2:
 Geschäftslage

Mehrheitlich erhöhte Kosten im Mai

Leider berichten im Mai mit der Hälfte der Befragten 14% mehr Unternehmen von gestiegenen Kosten als im Vormonat. Die zweite Hälfte (50%) konnte immerhin ein gleich bleibendes Kostenniveau registrieren. Und auch der Blick auf die kommenden drei Monate hat sich im Vergleich zu den Erwartungen aus dem Vormonat verschlechtert. Nur noch 44% rechnen damit, dass die Kosten sich auf dem aktuellen Level halten werden, 50% und damit 12% mehr als im April rechnen mit einem weiteren Anstieg. Positiv gestimmt ist nach wie vor nur ein geringer Prozentsatz der Befragten von 6%, die erwarten, dass die Kosten zurückgehen werden.

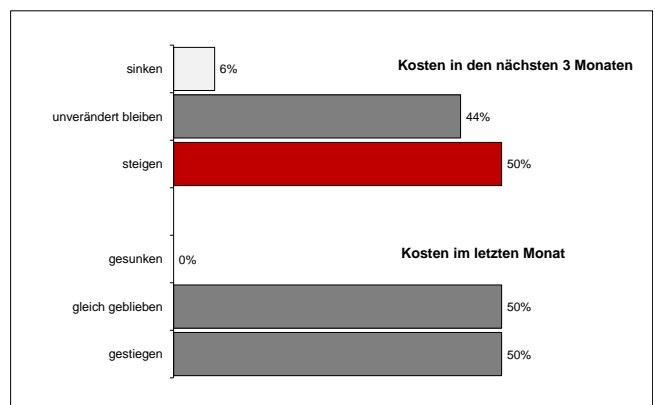


Abbildung 3:
 Kosten

Preisentwicklung leicht verschlechtert

Die Bewertung der Preisentwicklung fällt im Mai ähnlich aus wie im Vormonat. Erneut gibt fast die Hälfte (44%) der befragten Logistiker an, dass sie höhere Preise am Markt durchsetzen konnten. Gleichzeitig musste ein geringer Anteil von 6% jedoch auch die Preise senken. Die Erwartungen für die Preisentwicklung in den kommenden drei Monaten fallen ebenso positiv aus wie im Vormonat. So geht die Mehrheit (56%) der Befragten davon aus, höhere Preise durchsetzen zu können, die übrigen Unternehmen (44%) sind immerhin optimistisch, das aktuelle Niveau zu halten. Mit einem Preisverfall rechnet niemand, was bei der aktuellen guten Auftragslage und steigenden Kosten auch kaum denkbar ist.

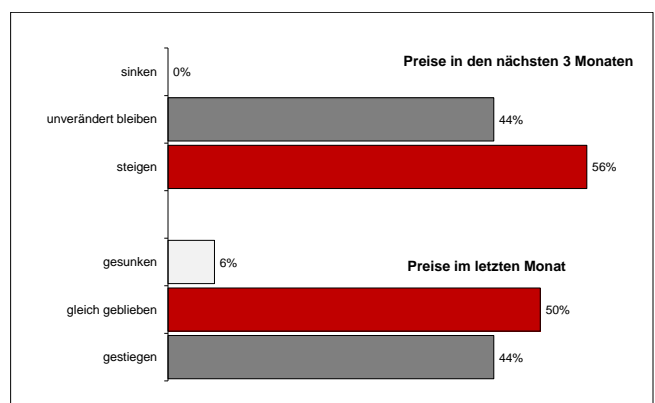


Abbildung 4:
 Preise

Zahl der Wettbewerber geht zurück

Die Zahl der Wettbewerber ist laut der befragten Transport- und Logistikunternehmen im Verlauf der vergangenen 12 Monate im Saldo gesunken. Zwar gibt die Mehrheit der Befragten (63%) an, dass sich die Anzahl nicht verändert habe, gleichzeitig berichtet jedoch auch ein Drittel (31%) von einer gesunkenen Wettbewerberzahl. Die Erwartungen für das vergangene Jahr haben sich folglich nicht vollkommen bewahrheitet. Noch vor 12 Monaten ging man davon aus, dass sich die Wettbewerbssituation am Markt insgesamt nicht relevant verändern wird. Für das kommende Jahr geht die Mehrheit (50%) der Logistiker davon aus, dass die Anzahl erneut zurückgehen wird.

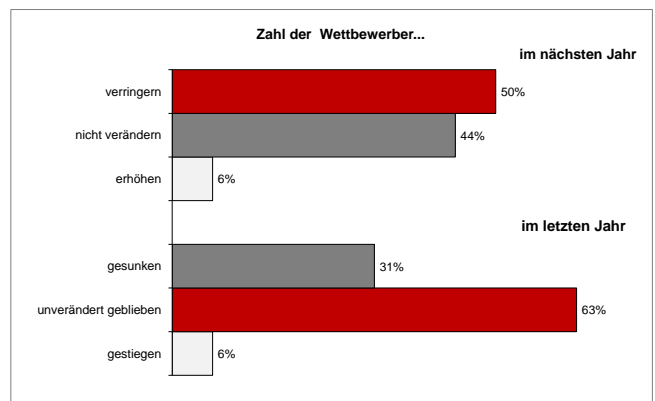


Abbildung 5:
Wettbewerber

Transportumsatz steigt weiter an

Gemäß der positiven Geschäftsentwicklung hat sich auch der Transportumsatz in den letzten drei Monaten bei mehr als der Hälfte (60%) der befragten Transport- und Logistikunternehmen verbessert. Die übrigen Unternehmen konnten immerhin das Niveau halten. Gut jedes zweite Unternehmen (53%) bewertet den saisonalen Transportumsatz im Mai als „normal“. Die restlichen Logistiker sprechen sogar von einem „guten“ Transportumsatz. Und genauso positiv soll es auch in den kommenden drei Monaten weitergehen. So rechnet ein Drittel (33%) der Befragten mit einer Erhöhung des Transportumsatzes und zwei Drittel (67%) gehen von einem gleich bleibenden Niveau aus.

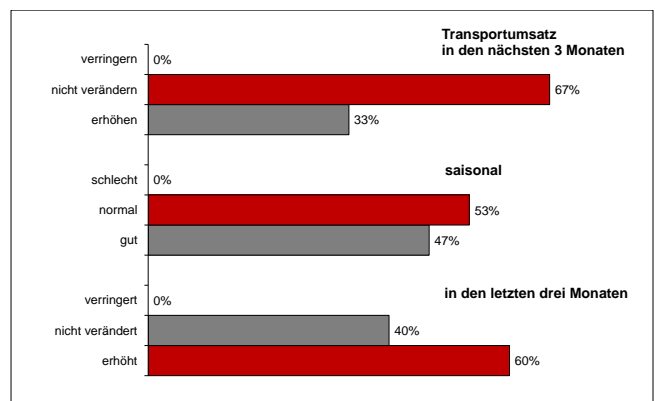


Abbildung 6:
Transportumsatz

Bedeutung Serbiens auf niedrigem Niveau konstant

Lediglich 31% der befragten Transport- und Logistikunternehmen berichten aktuell von einer Geschäftstätigkeit auf dem Logistikmarkt in Serbien. Diese gaben an, dass ihre Tätigkeit vor Ort konstant sei. Die übrigen Unternehmen erwägen derzeit nicht, vor Ort tätig zu werden. Ähnlich wird auch die Bedeutung des Logistikmarktes in Serbien bewertet. So geben die Unternehmen zu gleich Anteilen an, dass diese nachlassend bzw. wachsend sei. Die Mehrheit gibt allerdings an, dass der serbische Logistikmarkt konstant sei. Bis zu einem möglichen Beitritt zur EU ist daher kaum eine erhöhte Dynamik in diesem Markt zu erwarten.

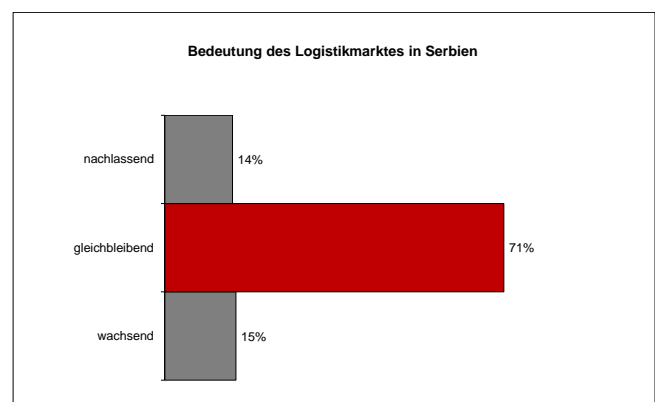


Abbildung 7:
Logistikmarkt

IT-Vernetzung und Verkürzen von Rampen- und Ladezeiten bieten Kostensenkungspotenzial

Der ständige Anstieg der Kosten ist für fast alle Unternehmen eine Herausforderung. Daher haben wir im Mai nach den Bereichen gefragt, in denen die Unternehmen noch ein Einsparungspotenzial sehen. Und auch in diesem Jahr sehen die meisten Unternehmen das größte Potenzial im Bereich IT-Vernetzung. Damit scheint die allgemeine These, dass die Logistik im Bereich Digitalisierung noch aufzuholen hat und bisher wenig vernetzt ist, untermauert. Am zweithäufigsten (67%) genannt werden Rampen- und Ladezeitverkürzungen. Beide Bereiche führten auch den letzten zwei Jahren das Ranking an. Es scheint, dass die Branche zwar die Potentiale erkannt hat, aber dennoch nicht in der Lage ist, Verbesserungen herbeizuführen. Die Branche braucht hier dringend die Unterstützung von Industrie und Handel, die sich einer echten Kooperation mit den Dienstleistern öffnen müssten.

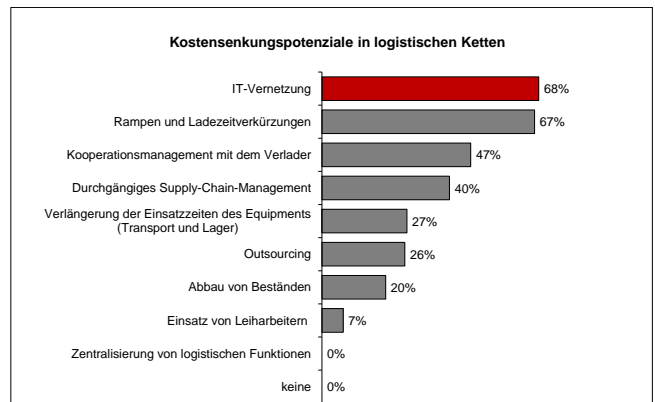


Abbildung 8:
Kostensenkungspotenziale

76% der Befragten vermelden Personalschwäche

Drei von vier Unternehmen (76%) geben an, in den letzten 12 Monaten Personal aufgebaut zu haben. Die Mehrheit (56%) davon hat die Beschäftigung zwischen 5% und 10% erhöht, jeweils knapp ein Viertel (22%) hat bis zu 5% bzw. sogar über 10% aufgebaut. Erstmals in diesem Jahr haben wir auch nach einem eventuellen Personalabbau gefragt. Mit 8% ist der Anteil zwar sehr gering, zeigt jedoch auch, dass es auch Änderungen in eine andere Richtung gibt. Bei dem aktuellen Fachkräftemangel insbesondere im Bereich der Fahrer stellt die Nachbesetzung von Stellen allerdings auch oftmals eine unlösbare Herausforderung an Unternehmen dar, sodass Stellen lange Zeit unbesetzt bleiben.

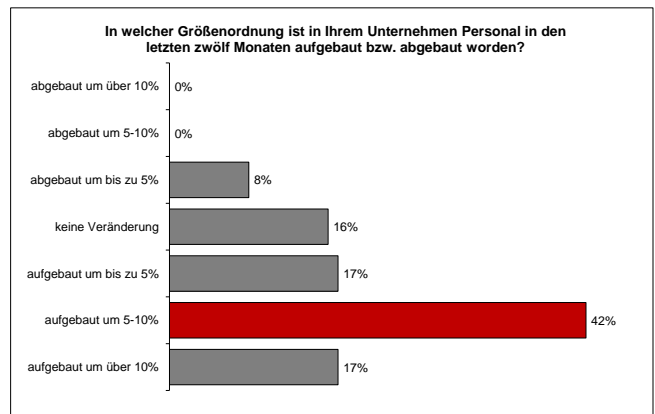


Abbildung 9:
Personal I

Fast 9 von 10 Unternehmen (86%) geben an, im vergangenen Jahr IT-Manager eingestellt zu haben. Das sind mehr Unternehmen als noch im Vorjahr (67%). Damit wird nochmals deutlich, dass das Zeitalter der Digitalisierung in der Logistik vollständig angekommen ist und die Unternehmen erkannt haben, dass sie etwas tun müssen. In der Gesamtheit wurde allerdings auf der Ebene der „einfachen“ Mitarbeiter (80%) am meisten Personal aufgebaut. Vorrangig wurden Sach- und Lagerarbeiter eingestellt (67%). Der Anteil derer, die Fahrer eingestellt haben, ging von 55% auf 50% zurück.

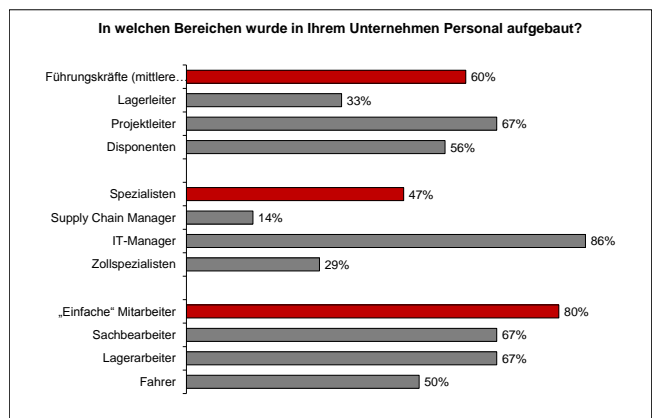


Abbildung 10:
Personal II

Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentativer Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ Deutsche Verkehrs-Zeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

Weitere Informationen:

Susanne Bölke
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78-25
E-Mail: s.boelke@sci.de